

Eine Investition in die Sicherheit der Region

Wildbach- und Lawinerverbauung eröffnet neue Gebietsbauleitung Oberes Inntal in Imst

Vergangene Woche wurde in Imst die neue Gebietsbauleitung Oberes Inntal eröffnet. Damit ist die Wildbach- und Lawinerverbauung (WLW) für die Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet und bleibt ein starker Partner für die Gemeinden in den Bezirken Imst und Landeck.

Von Martin Grüneis

Zur Eröffnung der neuen Gebietsbauleitung Oberes Inntal in Imst waren zahlreiche Partner und Vertreter der (Lokal-)Politik gekommen. „Ein sehr, sehr erfreulicher Tag“, meinte Gebhard Walter, Leiter der Sektion Tirol der Wildbach- und Lawinerverbauung. Natürlich freute sich auch Gebietsbauleiter Daniel Kurz darüber, dass die neue Gebietsbauleitung endlich eröffnet und eingeweiht werden konnte. Er erzählte den Festgästen ein wenig aus der Geschichte des Standortes und hob die Bedeutung einer modernen WLW-Zentrale für das Tiroler Oberland hervor. Die Gebietsbauleitung Oberes Inntal der Wildbach- und Lawinerverbauung betreut 54 Gemeinden in den Bezirken Imst und Landeck (Wildbacheinzugsgebiete: 563, Lawineneinzugsgebiete: 946) – ein Gebiet größer als Vorarlberg. Im Jahr 2024 wird die Gebietsbauleitung Oberes Inntal insgesamt 7,5 Millionen Euro in den Schutz vor Wildbächen investieren, rund 1,85 Millionen Euro in den Erosions- und Steinschlagschutz und rund 2,6 Millionen Euro in den Lawinenschutz. Das durchschnittliche Bauvolumen der letzten fünf Jahre beläuft sich auf 12,1 Millionen Euro. „Tirol ist ein besonders schönes und lebenswertes Land. Die alpine Lage ist aber auch mit Gefahren und Herausforderungen verbunden. Um unseren Lebensraum vor Naturgefahren zu schützen, uns an den Klimawandel anzupassen und vor Extremwittersituationen gewappnet zu sein, braucht es starke und verlässliche



Dekan Franz Angermayer segnete im Zuge der Eröffnungsfeier die Gebietsbauleitung Oberes Inntal der Wildbach- und Lawinerverbauung.

Partner. Die Wildbach- und Lawinerverbauung beweist in ganz Tirol, und insbesondere im Oberen Inntal, wie viel Know-how in modernen Schutzbauten steckt. Alleine hier vor Ort werden mehr als zehn Millionen Euro in die Sicherheit von Mensch und Infrastruktur investiert“, so Landeshauptmann Anton Mattle. Der zuständige Bundesminister Norbert Totschnig erklärt: „Die neue Gebietsbauleitung Oberes Inntal macht die Wildbach- und Lawinerverbauung wesentlich effizienter und krisensicher. Wir investieren hier in die Lebensgrundlage der Bevölkerung. Tirolweit werden jährlich Schutzmaßnahmen der



Ebenfalls unter den zahlreichen Festgästen: Bernd Stigger, Leiter des Baubezirksamtes, Bezirkshauptfrau Eva Loidhold (Imst) und Bezirkshauptmann Siegmund Geiger (Landeck) (v.l.).



Im Bild: Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, Daniel Kurz (Gebietsbauleiter Oberes Inntal der WLW), Elfriede Moser (Leiterin der Sektion Forstwirtschaft, Regionen und Nachhaltigkeit im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft), Bundesminister Norbert Totschnig, Gebhard Walter (Leiter Sektion Tirol der Wildbach- und Lawinerverbauung), Landeshauptmann Anton Mattle und Florian Rudolf-Miklau (Leiter der Wildbach- und Lawinerverbauung) (v.l.).

RS-Fotos: Grüneis



Martin Kapeller (Bürgermeister Mieming), Michael Kluibenschädli (Bürgermeister Mötzt), Helmut Dablander (Bürgermeister Silz) und Hansjörg Falkner (Bürgermeister Oetz) (v.l.).

Wildbach- und Lawinerverbauung im Ausmaß von rund 50,3 Millionen Euro umgesetzt. Davon kommen alleine 26,5 Millionen Euro vom Bund. Diese Um-

setzung der Schutzmaßnahmen ist keine Selbstverständlichkeit. Österreich ist hier in einer Vorreiterrolle und wir können auch zu Recht stolz darauf sein.“



Bernhard Schöpf (Bürgermeister Mils), Josef Knabl (Bürgermeister Arzl), Hubert Fischer (Vizebürgermeister Karrösten), Stefan Rueland (Bürgermeister Tarrenz), Herbert Kröll (Bürgermeister Nassereith) und Günter Neururer (Vizebürgermeister Roppen) (v.l.).

Ingenieurbüro
Bernhard Bundschuh
Dipl.-Ing. (FH)
Elektroplanung - Bauüberwachung
Ingenieurbüro (Beratende Ingenieure)
Elektroplanung - Bauüberwachung
Allgemein beeideter und gerichtlich
zertifizierter Sachverständiger
6094 Axams, Omes 19, Tel. 0699/190 69 889, elp.bundschuh@aon.at

Ingenieurbüro | ZTGmbH
Gstrein+Partner
Kramergasse 7 | 6460 Imst
T 0043 - 5412 - 62662
F 0043 - 5412 - 62662-18
office@zt-gstrein.at
www.zt-gstrein.at

www.reca.at
Reca
Fliesen - Steine - Ofen
...das Leben ist schön!
6460 Imst, Fabrikstr. 9 | Tel.: 05412 / 66 888 | E-Mail: office@reca.at

AT
THURNERBAU
BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GMBH IMST - LÄNGENFELD

alp Klimadesign
SOLAR
• Haustechnikplanung – TGA
• Energieeffiziente Klimakonzepte
• Thermisch-Dynamische Gebäudesimulation
| Alpsolar Klimadesign OG | A-6020 Innsbruck | Salurner Straße 15 | www.alpsolar.com | office@alpsolar.com |

baumangement
heinz
IHR VORHABEN IN BESTEN HÄNDEN
▪ ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
▪ BAULEITUNG
▪ AUSSCHREIBUNGEN
▪ TERMINÜBERWACHUNG
▪ ANGEBOTS + ABRECHNUNGSKONTROLLE
▪ ABNAHME
BMST. ING. HEINZ WUCHERER
URICHSTRASSE 100 • 6500 LANDECK
TELEFON: 0699 18 18 18 00
info@bm-heinz.at
www.bm-heinz.at